



KONZERNHALBJAHRESABSCHLUSS 2020

2020



**Daldrup
& Söhne AG**

B o h r t e c h n i k

AKTIONÄRSSTRUKTUR ZUM 27.08.2020

| | | |
|------------------|-----------|----------|
| Anzahl Aktien: | 5.989.500 | 100,00 % |
| Familie Daldrup: | 3.498.747 | 58,41 % |
| Free Float: | 2.490.753 | 41,59 % |

FAMILIE DALDRUP: 58,41 %

FREE FLOAT: 41,59 %



2020

- 04 Vorwort des Vorstands
- 06 Die Daldrup & Söhne AG-Aktie

VERKÜRZTER KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT für die 1. Hälfte des Geschäftsjahres 2020

- 08 A. Der Daldrup-Konzern
- 14 B. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage
- 18 C. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren
- 18 D. Risiko- und Chancenbericht
- 19 E. Prognosebericht

KONZERNHALBJAHRESABSCHLUSS für die 1. Hälfte des Geschäftsjahres 2020

- 22 Konzernbilanz
- 24 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 25 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 26 Konzerneigenkapitalpiegel
- 28 Konzern-Anlagespiegel
- 30 Konzern-Anhang
- 43 Finanzkalender
- Investor Relations Kontakt
- Impressum

Wir weisen darauf hin, dass bei Verwendung gerundeter Beträge oder Prozentangaben aufgrund kaufmännischer Rundung Rundungsdifferenzen auftreten können.



VORWORT DES VORSTANDS

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
sehr geehrte Damen und Herren,

im Ergebnis des ersten Halbjahres 2020 ist erstmals sichtbar, dass der Mitte Januar 2020 vollzogene Verkauf der Geysir Europe-Gruppe den Daldrup-Konzern deutlich entlastet hat. So konnten die Verschuldung signifikant verringert sowie die organisatorischen Strukturen und erste Prozesse neu ausgerichtet werden. Die operativen Ressourcen haben wir wieder vollständig auf unser Kerngeschäft fokussiert.

Insgesamt hat dieser Schritt zu einer Steigerung der operativen Leistungskraft geführt. Die operativen Konzern-Kennzahlen stimmen uns insgesamt zuversichtlich. So haben wir die Gesamtleistung gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 5,5 % auf 23,2 Mio. € gesteigert. Das operative Ergebnis (EBIT) ist im Vergleich zum Ergebnis des ersten Halbjahres 2019 mit 0,5 Mio. € positiv und die Eigenkapitalquote liegt im Konzern weiterhin über 50% der Konzernbilanzsumme.

Das Bohrdienstleistungsgeschäft der Daldrup & Söhne AG lief im Berichtszeitraum erwartungsgemäß sehr stabil und ist auch weiterhin von einer regen Nachfrage gekennzeichnet. So haben wir in der Schweiz für die Nagra weitere Erkundungsbohrungen für ein geologisches Tiefenlager für radioaktive Abfälle niedergebracht und den Auftrag für eine weitere Bohrung erhalten. Der Großauftrag niederländischer Gewächshausbetreiber in Luttelgeest für ein schlüsselfertiges Heizwerk mit einer thermischen Leistung von rund 18 MW kommt planmäßig voran. Derzeit wird die dritte Bohrung der beauftragten Triplette niedergebracht. Von den Stadtwerken Schwerin haben wir den Auftrag für eine zweite Bohrung zur Erschließung geothermischer Wärme für das regionale Fernwärmenetz erhalten.

Darüber hinaus sind wir erfolgreich in den Geschäftsbereichen Wassertechnik, mit Dienstleistungen für die Bergbaunachfolge, und im Bereich hochwertiger Bohrtechnik für die Gebirgs- und Rohstofferkundung aktiv. Der letztgenannte Bereich hat einen wesentlichen Ergebnisbeitrag im Jahr 2019 geleistet und wird auch 2020 gute Umsatz- und Ergebnisbeiträge liefern.

Ähnlich wie in der Schweiz ist in Deutschland wieder ein Prozess für die Endlagersuche angestoßen. Ende September wurden im sogenannten Teilgebietsbericht der Bundesgesellschaft für Endlagerung (BGE) Gebiete identifiziert, die aus Sicht der BGE möglicherweise für ein Endlager in Betracht kommen könnten. Nach einem definierten Verfahren werden Gebiete ausgewählt, die dann unter Tage untersucht werden. So wird laut Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit eine Grundlage geschaffen, um im Jahr 2031 eine faktenbasierte Festlegung auf einen Endlagerstandort zu treffen. Hier entsteht für die Daldrup & Söhne AG in Deutschland ein neues Marktsegment. Zudem verfügen wir über exakt die Kenntnisse und Erfahrungen, die dieser Markt erfordert, und können dieses mit eindrucksvollen Referenzen belegen.



Mit diesen operativen Erfolgen und den guten Aussichten für strukturelles Wachstum im Rücken richten wir den Konzern auch in den kommenden Monaten weiter an unseren zwei strategischen Hauptzielen aus. Kurz- und mittelfristig liegt der Fokus auf dem operativen Bohrgeschäft. Die Erbringung hochwertiger Bohrdienstleistungen z.B. für Tiefenerkundungen, die Erschließung geothermischer Energie sowie der Erhalt unserer Trinkwasserqualität bleibt unser Kerngeschäft. Insbesondere im Wärmemarkt sehen wir in Mitteleuropa aufgrund der überall notwendigen Wärmewende deutliches Potenzial für strukturelles Wachstum.

Mittel- bis langfristig streben wir den Aufbau eines Portfolios angemessener Minderheitsbeteiligungen an Geothermiekraftwerken an. Anders als in den Vorjahren legen wir den Fokus auf Minderheitsbeteiligungen an Heizwerken, die den mittelständischen Strukturen und dem Risikoprofil der Daldrup & Söhne AG entsprechen müssen.

Regional wird das Unternehmen bei seinem Fokus auf die DACH-Region und die Benelux-Staaten bleiben. Ziel ist es, unsere Marktposition in Deutschland und den genannten europäischen Ländern als Anbieter für mittelständisch geprägte geothermische Energieprojekte zu stärken und auf profitabler Basis auszubauen.

Wir sind zuversichtlich, unsere Prognose hinsichtlich einer Konzern-Gesamtleistung von mindestens 40 Millionen Euro bei einer EBIT-Marge aus dem operativen Geschäft zwischen 2 % und 4 % zu erzielen. Hierbei gehen wir davon aus, dass insbesondere große Bohraufträge plangemäß abgerechnet werden können und die aktuell zu beobachtende Ausbreitung der Covid19-Pandemie unser operatives Geschäft nicht substantiell bedroht.

Ihnen, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, unseren Kunden und Geschäftspartnern danken wir für ihr Vertrauen, ihre Unterstützung und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit. Bei unseren Mitarbeitern bedanken wir uns für ihr großes Engagement und ihren umsichtigen und vorsorgenden Umgang mit den COVID-19-Auflagen an den Bohrstandorten sowie mit Kunden und Lieferanten.

Mit freundlichen Grüßen & einem herzlichen Glück auf!

Oberhaching, 30. September 2020

Daldrup & Söhne AG

Der Vorstand

Andreas Tönies
(Vorstandssprecher)

Bernd Daldrup
(Vorstand)

Peter Maasewerd
(Vorstand)

Stephan Temming
(Vorstand)

DIE DALDRUP & SÖHNE AG-AKTIE

AKTIE DER DALDRUP & SÖHNE AG STABILISIERT SICH AUF NIEDRIGEM NIVEAU

Im ersten Halbjahr 2020 setzte die Daldrup-Aktie den Kursrückgang des Vorjahres zunächst fort. Die Aktie startete mit einem Kurs von 3,75 € in das laufende Börsenjahr. Eine Woche später markierte die Aktie mit 3,83 € den Höchstkurs des Betrachtungszeitraums. Anschließend fiel sie – auch im Zuge der Befürchtungen zu wirtschaftlichen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie ausgelösten massiven Kurschwäche – bis Mitte März auf ihren Tiefstkurs von 1,75 €. In einer kräftigen Gegenbewegung erholte sich die Daldrup-Aktie innerhalb eines Monats auf 2,70 €. Seit Mai bewegt sich das Kursniveau in einem Seitwärtskorridor zwischen 2 € und 2,50 €. Ende Juni ging die Aktie mit einem Kurs von 2,21 € aus dem Handel. Von Januar bis Juni gab die Aktie damit insgesamt um rund 41 % nach. Die Kursstabilisierung setzte sich bis Mitte September in der genannten Bandbreite fort.

Der DAX verlor im Betrachtungszeitraum rund 8 %. Der Scale All Share Index, der alle im Scale Segment der Deutsche Börse AG gelisteten Unternehmen zusammenfasst, zeigte sich mit einem minimalen Plus von 0,8 % recht stabil.

Die täglichen Umsätze in der Daldrup-Aktie auf XETRA, tradegate und den Regionalbörsen hielten sich im Berichtszeitraum mit rund 9.600 Stück (H1 2019: rund 10.250 Stück) in etwa auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Der Anteil der Umsätze im XETRA-Handel betrug 49,2 % (Vorjahr 63,0 %).

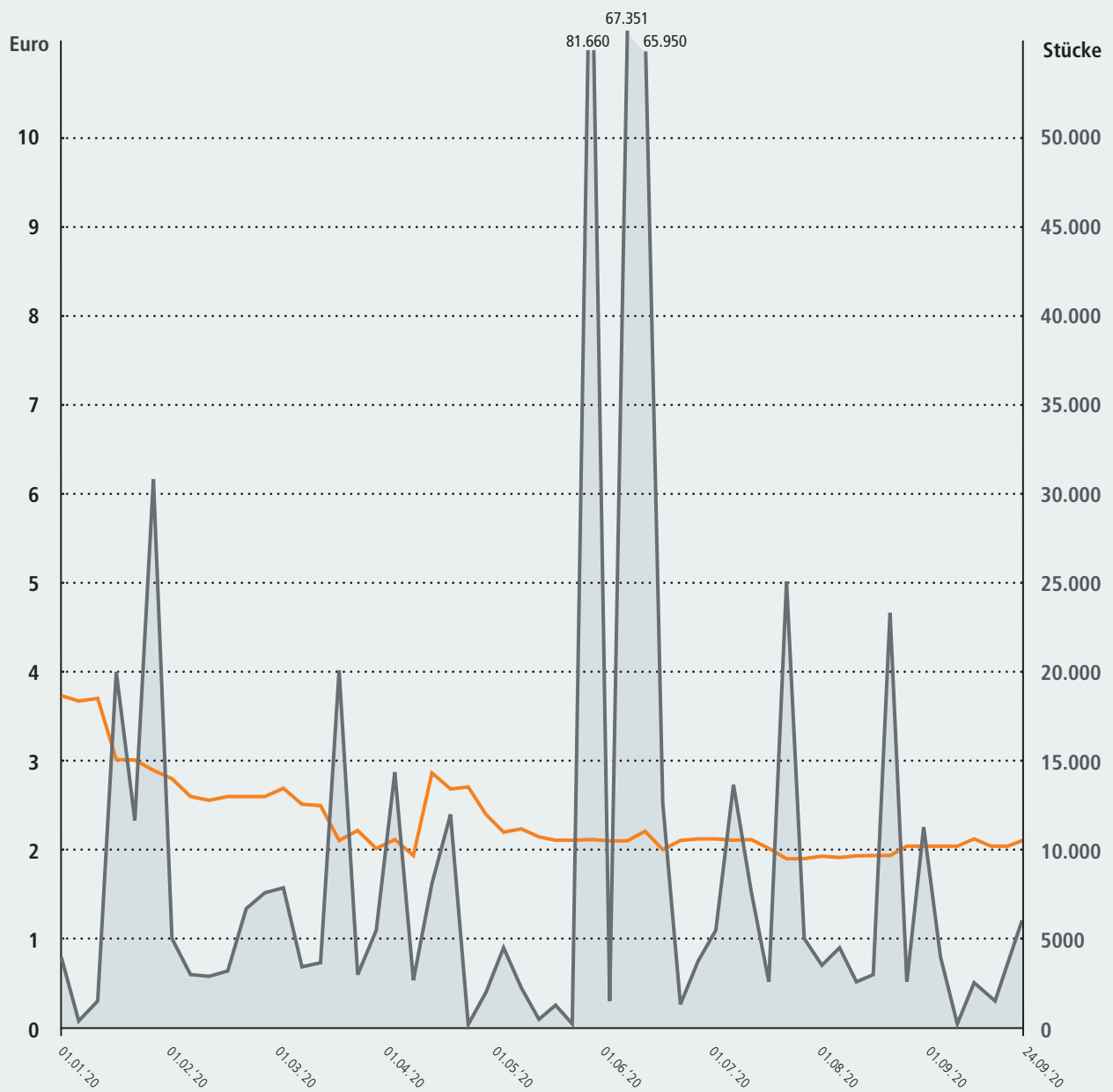
Auf der ordentlichen Hauptversammlung am 27. August 2020 beschlossen die Aktionäre jeweils mit großer Mehrheit die zur Abstimmung stehenden Tagesordnungspunkte. Dazu gehörte die Wahl von Josef Daldrup und Heinrich Gossheger als Nachfolger für Wolfgang Clement und Joachim Rumstadt in den Aufsichtsrat. Die Präsenz lag bei 71,2 % (Vorjahr 73,3 %) des eingetragenen Grundkapitals der Daldrup & Söhne AG.

Kapitalmaßnahmen hat die Daldrup & Söhne AG im ersten Halbjahr nicht durchgeführt. Das Grundkapital ist mit 5.989.500 EUR unverändert ebenso wie die Anzahl der Aktien mit 5.989.500 Stück. Die Aktionärsstruktur blieb im Berichtszeitraum nahezu unverändert, der Free Float liegt bei 41,6 %, die Familie Daldrup hält insgesamt rund 58,4 % der Aktien.

Auch im ersten Halbjahr 2020 hat der Vorstand mit Investoren und Interessenten Gespräche geführt und ihnen die Lage des Unternehmens, die neue strategische Ausrichtung und das Geschäftsmodell des Daldrup-Konzerns sowie den Investment Case erläutert. Research zur Daldrup & Söhne AG wird von den Investment-Häusern Pareto Securities und SMC-Research erstellt.



DIAGRAMM DALDRUP & SÖHNE AG – Wertentwicklung der Daldrup & Söhne AG Aktie und Stückumsätze im ersten Halbjahr 2020



● Aktienkurs der Daldrup & Söhne AG

● Stückumsätze aller deutschen Regionalbörsen und Handelsplattformen

VERKÜRZTER KONZERN- ZWISCHENLAGEBERICHT

FÜR DIE 1. HÄLFTE DES GESCHÄFTSJAHRES 2020

A. DER DALDRUP-KONZERN

1. KONZERNSTRUKTUR UND GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Die Daldrup & Söhne AG als Muttergesellschaft des Daldrup-Konzerns ist in Deutschland und in Mitteleuropa einer der führenden Anbieter von Bohr- und Umweltdienstleistungen.

Bis zum 31.12.2019 besetzte der Daldrup-Konzern über einen Konzernbereich II alle Positionen der Wertschöpfungskette geothermischer Projekte: In der Geysir Europe GmbH und deren direkten Tochterunternehmen waren sämtliche Kraftwerksaktivitäten inklusive der Geothermiekraftwerke Landau und Taufkirchen, die Claim-Rechte, die Entwicklungsgesellschaften bzw. der Generalübernehmer Exorka GmbH zur Entwicklung neuer Projekte gebündelt. Diesen Konzernbereich II inklusive der Gesellschafteranteile an den genannten Kraftwerken hat Daldrup in zwei Schritten an einen erneuerbare Energien-Investor zum 30. Juni 2019 und in einem zweiten Schritt am 13. Januar 2020, bis auf die Anteile an der Projektgesellschaft Geothermie Neuried GmbH & Co. KG, Neuried, veräußert.

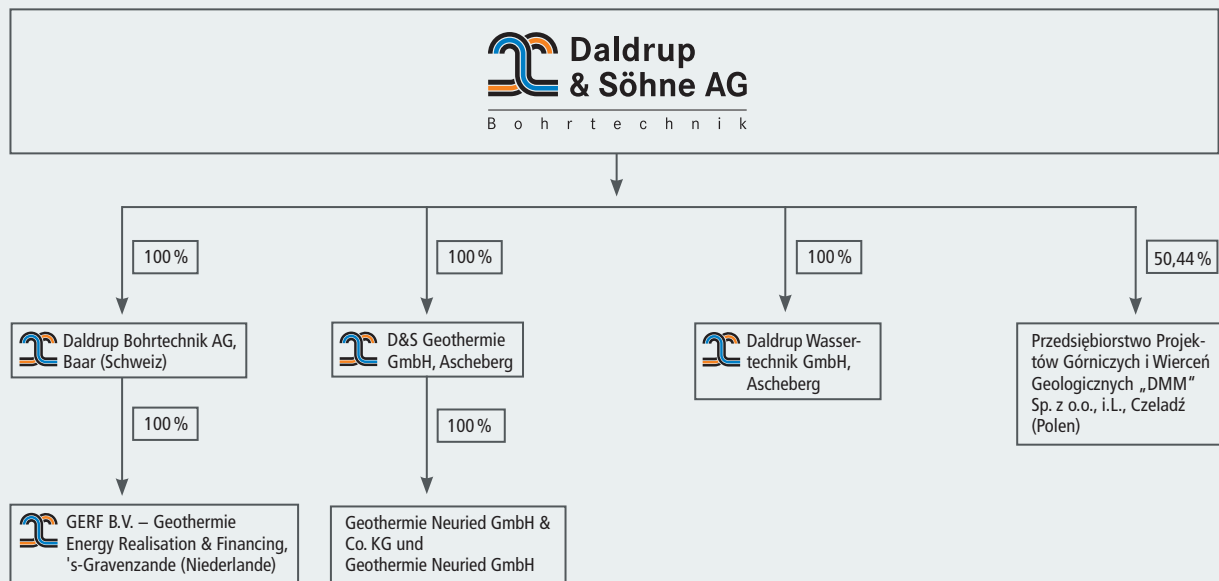
ANBIETER VON BOHRDIENSTLEISTUNGEN



Daldrup erbringt umfangreiche bohr- und umwelttechnische Dienstleistungen für zahlreiche Kunden aus Industrie, Versorger, kommunale/ staatliche Stellen sowie Privatkunden.

| | | | |
|--|----------------------|-------------------------------|-----|
| Geothermie tiefe mitteltiefe flache | Wasser- gewinnung | Rohstoffe & Exploration | EDS |
|--|----------------------|-------------------------------|-----|

KONZERNSTRUKTUR ZUM 30.06.2020



GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Die Konzerntätigkeit umfasst die Geschäftsbereiche Geothermie, Rohstoffe & Exploration, Wassergewinnung sowie Environment, Development & Services (EDS). Der Konzern umfasst die Aktivitäten der Daldrup & Söhne AG mit deren direkten Unternehmensbeteiligungen, die sich auf das Bohrgeschäft fokussieren. Weitere Informationen finden Sie auf den Seiten 16 bis 19 des Geschäftsberichtes 2019.

MITARBEITER

Im ersten Halbjahr 2020 beschäftigte die Daldrup-Gruppe durchschnittlich 130 Mitarbeiter/-innen (30.06.2019: 149). Hinzu kommen bis zu etwa 35 weitere Mitarbeiter, die der Daldrup & Söhne AG durch andere Unternehmen flexibel zur Verfügung gestellt werden.

2. MARKT, WETTBEWERB UND KUNDENVERBINDUNGEN

Die Marktposition der Daldrup & Söhne AG ist über alle Geschäftsbereiche hinweg gefestigt. Die AG bewegt sich unverändert in einem insgesamt ansprechenden Umfeld, welches durch den Facharbeitermangel begrenzt wird. Das Geschäftsmodell besetzt die Zukunftsthemen Energie, insbesondere die Wärmewende, Umweltschutz und Trinkwasserqualität. Daher ist auch der Wettbewerb für die Daldrup & Söhne AG insgesamt konstant hoch. Sie begegnet dieser Herausforderung durch ihr langjähriges Know-how und mit einem hohen Anspruch an die Planung und Durchführung der von unseren Kunden beauftragten Projekte. Hohe technische, finanzielle und zunehmende behördliche, administrative Markteintrittsbarrieren sowie die begrenzte Verfügbarkeit von qualifizierten Bohrkapazitäten von Unternehmen mit ausreichender Bohrerfahrung im Geothermiesektor, und die limitierte Anzahl an Bohrrechten in Deutschland unterstützen die gute Position der Daldrup & Söhne AG.

Die Beziehungen zu unseren Kunden in den Kundensegmenten Unternehmen und Kommunen bestehen zum Teil seit Jahrzehnten. Auch in den vergangenen 6 Monaten wurden Geschäftsbeziehungen zu neuen und interessanten Kunden aus den vorgenannten Segmenten sowie zu Investoren in Geothermieprojekten aus- und aufgebaut. Das Geschäft mit Privat- und Gewerbekunden ist unverändert stabil. Der Konzern verfügt über zahlreiche Referenzen insbesondere in Deutschland, der Schweiz, Österreich, Benelux und Polen mit Bohrtiefen von bis zu 6.000 Metern.

Aktuell verfügt das Unternehmen in allen Geschäftsbereichen über einen komfortablen Auftragsbestand von rund 27,3 Mio. €, der rechnerisch eine gute Auslastung bis weit in das Jahr 2021 hinein sichert.

Weitere Informationen sind im Geschäftsbericht 2019 auf den Seiten 20 bis 30 dargestellt.

3. STRATEGIE, ZIELE UND UNTERNEHMENS- STEUERUNG

Zweck der Daldrup & Söhne AG ist der Ausbau der Geothermie, um den Kommunen, den Unternehmen und den Verbrauchern in Europa einen konkurrenzfähigen Zugang zu klimafreundlichen, geothermischen Energiequellen als Alternative zu den fossilen Primärenergieträgern zu verschaffen.

Die Gesellschaften des Daldrup-Konzerns besetzen mit ihren Geschäftsfeldern die Zukunftsthemen Energie, Trinkwasser und Rohstoffe bzw. Exploration und wollen unter den genannten Punkten nachhaltig wachsen und die führende Marktstellung in Deutschland und Europa als erfahrener Bohrtechnikspezialist ausbauen. Zudem will sich Daldrup an wirtschaftlich sinnvollen geothermischen Wärmeprojekten mit regionalem, dezentralem Charakter und mittelständisch geprägten Größenordnungen beteiligen. So können dann zu den volatilsten Einnahmen aus dem projektgetriebenen Bohrgeschäft konstante Erlöse aus dem Verkauf von Wärme erzielt werden.

Für die Fortentwicklung des Konzerns ist es von besonderer Bedeutung, dass der eingeleitete Strategieprozess in vertrieblicher, organisatorischer und finanzwirtschaftlicher Hinsicht weiterhin konsequent vorangetrieben wird. Sowohl die internen Prozesse als auch die Steuerung und Überwachung der Bohrprojekte sowie der Beteiligungen werden dabei zukünftig im Fokus stehen. Der vollständige Verkauf der Geysir Europe Gruppe mit den Geothermie-Kraftwerken Taufkirchen und Landau hat die Ertrags- und Liquiditätssituation des Konzerns in einem ersten Schritt deutlich entlastet und stabilisiert. Nennenswerte Mittelabflüsse in die Kraftwerksgesellschaften finden seit dem Verkauf nicht mehr statt. Dennoch werden auch mittelfristig weitere organisatorische Veränderungen notwendig sein, um den Konzern zukunftsweisend auszurichten.

Mit einer entsprechenden wirtschaftlichen Stabilität kann der Daldrup-Konzern in einem stabilen wirtschaftlichen und politischen Umfeld an dem strukturellen Wachstumsmarkt „Erzeugung geothermische Wärme“ und den übrigen Zukunftsthemen in Mitteleuropa erfolgreich partizipieren.



4. BETEILIGUNGEN UND STRATEGISCHE KOOPERATIONEN

Die Beteiligungen und Kooperationen der Daldrup & Söhne AG dienen unmittelbar und aktiv der Erreichung der Konzernziele vom Ausbau der Marktstellung als Bohrtechnikspezialist bis hin zu Beteiligungen an Geothermieprojekten. Von dem prognostizierten Markt-/Branchenwachstum kann die Daldrup & Söhne AG insofern profitieren.

Weitere Informationen zu den Kapiteln Strategie, Ziele und Unternehmenssteuerung sowie Beteiligungen und strategischen Kooperationen sind im Geschäftsbericht 2019 auf den Seiten 30 und 32 dargestellt.

5. FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die Daldrup-Gruppe sieht sich unverändert als technologischer Vorreiter in der Tiefengeothermie und will sich perspektivisch auch den technischen Herausforderungen der petrothermalen Geothermie/der Enhanced Geothermal Systems stellen. Weitere Ausführungen sind im Geschäftsbericht 2019 auf Seite 33 zu finden.

6. ÜBERBLICK ÜBER DIE WIRTSCHAFTLICHEN RAHMENBEDINGUNGEN UND DEN GESCHÄFTSVERLAUF

Die deutsche Wirtschaft ist auf Erholungskurs. Die Wirtschaftsleistung hat sich mit der erfolgreichen Eindämmung der Corona-Pandemie von ihrem Tiefpunkt im April rasch wieder gelöst und einen Gutteil der Verluste innerhalb weniger Monate wettgemacht. Diese hohe Dynamik spiegelt im Wesentlichen die Normalisierung des Wirtschaftsgeschehens nach dem Lockdown wider, so das IfW in seiner Mitte September vorgestellten Konjunkturprognose. Einige Branchen sind aber durch die Corona-Pandemie noch spürbar belastet, ohne dass laut Konjunkturobersten eine rasche Besserung in Sicht ist. Auch das Auslandsgeschäft dürfte noch einige Zeit leiden, zumal die Pandemie zuletzt vielerorts wieder aufzuflammen droht und wichtige Absatzregionen recht stark betroffen sind. Vor diesem Hintergrund werden sich die Unternehmen mit Investitionen vorerst zurückhalten. Für das laufende Jahr rechnet das IfW mit einem Rückgang des Bruttoinlandsprodukts (BIP) von 5,5 % (Vorjahr + 0,6 %). Insgesamt war die Rezession in Deutschland im Vergleich zu anderen Ländern aber eher mild. Dazu dürfte beigetragen haben, dass die Virusausbreitung mit weniger einschränkenden Maßnahmen unter Kontrolle gebracht werden konnte, und dass der Wertschöpfungsanteil der Industrie, deren Produktion von staatlichen Maßnahmen wenig betroffen war, vergleichsweise hoch ist.

Nach dem historisch einmaligen Rückgang der gesamtwirtschaftlichen Produktion um 15 % im ersten Halbjahr wurde die Wirtschaft im Euroraum schrittweise wieder hochgefahren. Der monatliche Verlauf einiger harter Indikatoren bis zum Sommer lässt einen kräftigen Rückpralleffekt für das dritte Quartal erwarten, mit dem wohl knapp zwei Drittel des Rückgangs im Produktionsniveau aufgeholt werden, so die Kieler Konjunkturobersten. Angesichts stark steigender Infektionszahlen in einigen Mitgliedsländern besteht große Unsicherheit über den Fortgang der Pandemie, insbesondere für das bevorstehende Winterhalbjahr. Direkte Einschränkungen bleiben wohl vorerst überall dort ein bedeutender Belastungsfaktor, wo das Infektionsgeschehen vergleichsweise aktiv ist. Insgesamt geht der IfW davon aus, dass das BIP im laufenden Jahr um 7,1 % (+ 1,3 %) zurückgeht.

Nachfrage nach Geothermieprojekten steigt europaweit

Die Nachfrage nach Projekten für die Nutzung geothermischer Energie für die Strom- und Wärmeversorgung verlief in Mitteleuropa in den letzten Quartalen weiter lebhaft. Neben einem niedrigen Zinsniveau geben auch die Förderbedingungen in einigen Ländern Investoren wichtige Anreize und sichere Rahmenbedingungen. Die EU strebt an, die Treibhausgase bis 2030 um mindestens 55 % (bisher 40 %) unter den Wert von 1990 zu bringen. Nach Berechnungen der EU-Kommission müssten für das neue Klimaziel allein die Investitionen in Energieproduktion und -nutzung im Vergleich zu den vergangenen zehn Jahren um jährlich 350 Mio. € gesteigert werden. Der Verbrauch von Kohle soll im Vergleich zu 2015 um 70 % sinken, der Anteil von erneuerbaren Energien am gesamten Energieverbrauch auf bis zu 40 % steigen. Ältere Gebäude müssten im doppelten Tempo wie bisher saniert und „klimafit“ gemacht werden. Zudem müssen, laut EU, einige Vorgaben für die Energiewirtschaft und Industrie weiter verschärft werden, darunter das Emissionshandelssystem ETS, das bisher nur Kraftwerke und Fabriken einschließt, soll auf Gebäude und Verkehr ausgedehnt werden.

Geothermiekraftwerke stellen unabhängig von Wetter und Tageszeiten planbare „grüne“ Regelenergie zur Verfügung und erfüllen damit eine stabilisierende Systemfunktion. Zudem fällt der regional hohe Strombedarf mit den tiefeingeothermisch geeigneten Regionen im Oberrheingraben, dem Norddeutschen Becken und dem bayrischen Molassebecken zusammen. Geothermiestrom und geothermische Wärme können dort produziert werden, wo sie gebraucht werden, und sind nicht auf überregionale Stromtrassen oder Fernwärmenetze angewiesen. Diese systemstabilisierende Rolle wurde durch die EEG-Novelle 2017 bestätigt.

Kapazitäten der Daldrup & Söhne AG bis weit in das Jahr 2021 ausgelastet

Für die Daldrup & Söhne AG war der Geschäftsverlauf im ersten Halbjahr 2020 geprägt von bestehenden, großen Bohraufträgen vor allem in Deutschland und in der Schweiz. Auch die Geschäftsbereiche Rohstoffe & Exploration, EDS und Wassergewinnung waren mit Aufträgen gut ausgelastet. Die Nachfragesituation ist anhaltend rege. Der Auftragsbestand aus dem In- und Ausland im Bohrdienstleistungsgeschäft beträgt Ende September 27,3 Mio. €. Damit ist das Bohrgeschäft rechnerisch bis weit in das Jahr 2021 ausgelastet. Die mit Eintrittswahrscheinlichkeiten bewerteten Auftragspotenziale aufgrund abgegebener Angebote oder intensiv geführter Kundengespräche beträgt per Ende September rund 119 Mio. € und deutet auf ein insgesamt zufriedenstellendes Geschäftsumfeld hin.

Die Auftraggeber sind sowohl deutsche Unternehmen, Privatpersonen und Kommunen als auch Unternehmen und öffentliche Auftraggeber aus der Schweiz und den Benelux-Staaten. Dazu gehören die Bohrungen für die Nagra, der Schweizer Genossenschaft für die Lagerung radioaktiver Abfälle, bis Ende 2021 sowie aktuell ebenfalls ein Auftrag aus den Niederlanden für die Errichtung eines geothermischen Heizwerkes inklusive Triplette bis hin zu Wartungsarbeiten sowie Bohrungen für Mineralbrunnen und Tätigkeiten für den Altbergbau.

B. ERTRAGS-, VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

1. ERTRAGSLAGE

| G. u. V. | 30.06.2020 TEUR | 30.06.2019 TEUR |
|--|--------------------|--------------------|
| Umsatz | 11.898 | 9.708 |
| Gesamtleistung | 23.166 | 21.997 |
| Sonstige betriebliche Erträge und Steuererstattungen | 811 | 432 |
| Materialaufwand | 12.190 | 11.157 |
| Personalaufwand | 4.239 | 4.581 |
| Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | 1.151 | 1.763 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | 5.831 | 5.884 |
| EBITDA | 1.700 | 786 |
| EBIT | 549 | - 977 |
| EBT | 320 | - 2.191 |

Der branchentypische und projektabhängige Wertschöpfungs- und Leistungsprozess der Daldrup-Gruppe erfordert regelmäßig die Bewertung der erbrachten Leistungen. Für das kalkulierte Wagnis, den Gewinn und die Vertriebskosten werden Abschläge vom erreichten Leistungswert in Arbeit befindlicher Projekte vorgenommen. Diese Ergebnisbestandteile werden erst nach Fertigstellung, Abnahme und Stellung der Schlussrechnung eines Projektes realisiert. Die Projekt- und Betriebskosten sind demgegenüber direkt zum Zeitpunkt ihres Entstehens zu erfassen. Die Gewinn- und Verlustrechnung des Daldrup-Konzerns ist insofern maßgeblich durch die Fertigstellung und Abrechenbarkeit der Projektleistungen geprägt. Darüber hinaus wurden im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2020 sowohl die planmäßigen Abschreibungen als auch der Zinsaufwand im Daldrup-Konzern durch den Verkauf der Geysir Europe Gruppe deutlich gesenkt.

Zum 30.06.2020 steigerte der Daldrup-Konzern seine Gesamtleistung um erfreuliche 5,5 % auf 23,2 Mio. € (22,0 Mio. €). Hierin enthalten waren abgerechnete Umsätze von 11,9 Mio. € (9,7 Mio. €) sowie eine Erhöhung der halbfertigen, noch nicht schlussgerechneten Arbeiten um 11,3 Mio. € (12,2 Mio. €). Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen 0,8 Mio. € (0,4 Mio. €) und resultierten überwiegend aus Versicherungsentschädigungen, der Auflösung von Rückstellungen, der Währungsumrechnung sowie dem Verkauf nicht mehr betriebsnotwendigen Anlagevermögens.

Der Materialaufwand stieg auf 12,2 Mio. € (11,2 Mio. €). Die Materialaufwandsquote zum Ende des ersten Halbjahres betrug damit 52,6 % (50,7 %). Im Materialaufwand waren Aufwendungen für

bezogene Leistungen der für uns tätigen Nachunternehmer von 5,6 Mio. € nach 4,8 Mio. € im Vorjahreszeitraum enthalten. Gestiegene Kosten bei einem Auftrag konnten durch Deckungsbeiträge der übrigen Projekte zum Stichtag abgedeckt werden.

Der Personalaufwand im Konzern entwickelte sich rückläufig auf 4,2 Mio. € (4,6 Mio. €). Infolgedessen errechnete sich eine Personalaufwandsquote von 18,3 % (20,8 %).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen – im Wesentlichen Mietaufwendungen, Entsorgungskosten für Abraum-/Abfallbeseitigung, Betriebsstoffverbräuche auf den Baustellen, Rechts- und Beratungskosten sowie Raumkosten – blieben mit 5,8 Mio. € (5,9 Mio. €) nahezu konstant.

Das Halbjahresergebnis 2020 des Daldrup-Konzerns vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) haben wir somit in Summe erfreulich um rund 0,9 Mio. € auf 1,7 Mio. € (0,8 Mio. €) gesteigert. Nach dem Verkauf der Geysir Europe Gruppe sanken die planmäßigen Abschreibungen auf 1,2 Mio. € (1,8 Mio. €). Aufgrund der nun deutlich geringeren Konzernverschuldung sank auch der Zinsaufwand spürbar auf 0,4 Mio. €, nach noch belastenden 1,3 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Ergab sich im Vorjahreszeitraum noch ein negatives EBIT von 1,0 Mio. €, erzielte der Konzern im ersten Halbjahr 2020 ein positives operatives Ergebnis (EBIT) in Höhe von 0,5 Mio. €. Der Konzernüberschuss (EAT) zum 30.06.2020 erreichte positive 0,1 Mio. €, nachdem im Vorjahreszeitraum ein Konzernfehlbetrag von 2,1 Mio. € ausgewiesen wurde.



2. VERMÖGENSLAGE

Der sukzessive Verkauf der Geysir Europe Gruppe und die damit verbundene Entkonsolidierung hatte die wirtschaftlichen Verhältnisse des Daldrup-Konzerns, die u. a. mit einem enormen Abbau der Verschuldung des Daldrup-Konzerns einher ging, bereits per 31.12.2019 deutlich entlastet.

Das Sachanlagevermögen betrug am 30.06.2020 insgesamt 9,2 Mio. € (10,2 Mio. €). Insgesamt wurden Investitionen von 0,3 Mio. € getätigt sowie planmäßige Abschreibungen von 1,2 Mio. € vorgenommen. Letztere entfielen überwiegend auf die großen Bohranlagen, aber auch auf den Fuhrpark und die sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung. Der Mitte Januar 2020 vollzogene Verkauf der Geysir Europe Gruppe führte zu der bilanziellen Umgliederung nachrangiger Darlehen in Höhe von 5,6 Mio. € an die Geysir Europe Gruppe. Neben weiteren Ausleihungen werden diese Nachrangdarlehen nun ebenfalls in den sonstigen Ausleihungen der Finanzanlagen erfasst, die damit einen Wert von 17,8 Mio. € erreichten. Das Anlagevermögen des Konzerns stieg insofern auf 27,0 Mio. € (22,4 Mio. €).

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe betragen 4,4 Mio. € (4,3 Mio. €) und entsprechen dem erforderlichen Vorrats- und Warenbestand des operativen Bohrbetriebes. Die Position unfertige Leistungen sowie die damit in Verbindung stehenden An- sowie Abschlagszahlungen summierten sich auf 5,2 Mio. € (4,8 Mio. €). Der Anstieg ist größtenteils zurückzuführen auf erbrachte Leistungen für zwei größere Aufträge, die in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres 2020 abgerechnet werden. Die Bewertung der unfertigen Leistungen erfolgte unverändert retrograd vom Auftragswert unter Berücksichtigung des Fertigstellungsgrades am Bilanzstichtag und eines pauschalen Abschlags in Höhe von 12,5 % für den noch nicht realisierten Gewinnanteil und die nicht aktivierungsfähigen Kosten.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen reduzierten sich leicht auf 2,1 Mio. € (2,4 Mio. €). Vorgenannte Forderungen gegenüber unseren Kunden sind insgesamt intakt. Die sonstigen Vermögensgegenstände sanken auf 10 Mio. € nach 13,9 Mio. € zum Jahresende 2019.

Die rückläufigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden durch den auf 3,3 Mio. € (2,7 Mio. €) erhöhten Kassenbestand zum Stichtag 30.06.2020 deutlich kompensiert.

Das Eigenkapital des Daldrup-Konzerns stieg zum Bilanzstichtag auf 24,6 Mio. € (23,3 Mio. €). Die Eigenkapitalquote beträgt trotz der Erstkonsolidierung komfortable 51,7 % der Bilanzsumme. Damit liegt die Eigenkapitalquote des Daldrup-Konzerns auch weiterhin deutlich über dem Durchschnitt mittelständischer Unternehmen der relevanten Beschäftigtengrößenklasse.

Rückstellungen wurden in Höhe von insgesamt 1,4 Mio. € (1,9 Mio. €) bilanziert. Insbesondere wurden personalbezogene Rückstellungen sowie u. a. Rückstellungen für Tantiemезahlungen aufgelöst.

Der Saldo aus planmäßigen Tilgungen und neuen Kreditinanspruchnahmen betrug rund - 1 Mio. €, so dass die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten deutlich auf 7,7 Mio. € (8,7 Mio. €) abgebaut wurden. Demgegenüber stiegen die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen leicht auf 7,5 Mio. €, nach noch 6,9 Mio. € zum Jahresende 2019. Die Verbindlichkeiten entwickelten sich damit parallel zur lebhaften Auftragsituation im Bohrgeschäft.

3. FINANZLAGE

DIE FINANZLAGE DES DALDRUP-KONZERNS IST FOLGENDER VERKÜRZTER KAPITALFLUSSRECHNUNG ZU ENTNEHMEN:

| KAPITALFLUSSRECHNUNG | 01.01.2020 - 30.06.2020 TEUR | 01.01.2019 - 30.06.2019 TEUR |
|--|---------------------------------|---------------------------------|
| Periodenergebnis einschließlich Ergebnisanteile anderer Gesellschafter | 129 | - 2.126 |
| Abschreibungen | 1.151 | 1.763 |
| Sonstige Veränderungen der Finanzmittel aus laufender Geschäftstätigkeit (Saldo) | - 329 | 3.379 |
| Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit | 951 | 3.016 |
| Cashflow aus Investitionstätigkeit | 1.000 | - 1.737 |
| Cashflow aus Finanzierungstätigkeit | - 1.608 | - 4.354 |
| Veränderung der liquiden Mittel | 343 | - 2.524 |
| Liquide Mittel 01.01. | 288 | 18 |
| Liquide Mittel 30.06. | 631 | - 2.506 |



4. GESAMTAUSSAGE ZUR WIRTSCHAFTLICHEN LAGE

Die gute Auslastung aller Geschäftsbereiche der Daldrup & Söhne AG, die Gespräche mit Kunden, die auf eine anhaltend hohe Nachfrage nach Geothermie- und Spezialbohrungen schließen lassen, sowie die im Berichtszeitraum niedergebrachten Bohrungen versetzen das Unternehmen insgesamt wieder in eine wirtschaftlich zufriedenstellendere Lage.

Der Daldrup-Konzern hat mit dem Verkauf der Geysir Europe GmbH und den Geothermie-Kraftwerken sein Risikoexposure und die Verpflichtungen aus zinstragenden Finanzverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen an die Kraftwerksgesellschaften signifikant reduziert. Nennenswerte Liquiditätsabflüsse in das veräußerte Kraftwerksprojekt Taufkirchen unterbleiben künftig. Damit ist das Unternehmen nach Auffassung des Vorstands auf dem richtigen Weg, die Risikopositionen und die Geschäftstätigkeit den mittelständisch geprägten Strukturen anzupassen. Dieser Prozess soll bis zum Ende des laufenden Geschäftsjahres abgeschlossen sein.

Expertenmeinungen zufolge wird das Zinsniveau im Euroraum auch in den kommenden Monaten und Jahren auf dem aktuell niedrigen, bisweilen negativem Zinsniveau verharren. Unter dieser Voraussetzung dürfte das unverändert hohe Interesse von Finanzinvestoren an geothermischen Heiz- und Kraftwerksprojekten weiterhin gegeben sein. Die Rahmenbedingungen für den Markt für erneuerbare Energie im Strom- und Wärmesektor werden von Seiten der Bundesregierung und der EU Schritt für Schritt verbessert. Insbesondere die noch zu vollziehende Wärmewende steckt bisher in den Kinderschuhen und bietet zukünftig für die Daldrup & Söhne AG signifikantes Wachstumspotenzial.

Aktuell hält sich der Auftragsbestand der Daldrup & Söhne AG für Geothermieprojekte in Deutschland und im europäischen Ausland mit rund 27 Mio. € weiter auf einem zufriedenstellenden Niveau. Zu Auftragsstornierungen ist es bis dato nicht gekommen. Auch die aus der Projektpipeline von rund 119 Mio. € resultierende Aussicht auf mögliche Auftragsbestände in den kommenden Quartalen stimmt den Vorstand insgesamt zuversichtlich.

Auch unsere Zulieferer- und Dienstleistungsketten funktionieren bis dato pünktlich. Die Unternehmensleitung prüft und schreibt dennoch laufend und mit hoher Sorgfalt die Geschäfts- und Liquiditätssituation des Konzerns planerisch fort, um frühzeitig mögliche Risiken zu erkennen und schadhafte Auswirkungen insgesamt zu begrenzen. Außerdem hat das Unternehmen mit einem eigenen COVID-19-Protokoll aus Sicht der Unternehmensleitung angemessene Maßnahmen ergriffen, um Mitarbeiter, Dienstleister und Kunden trotz gegebener Unwägbarkeiten bestmöglich zu schützen und die Auswirkungen auf die operative Bohrtätigkeit insgesamt zu begrenzen.

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass der Geschäftsverlauf und das Ergebnis des Daldrup-Konzerns durch das regulatorische Umfeld und die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in den Zielmärkten Deutschland, Schweiz und den Benelux-Staaten positiv beeinflusst wurden. Unwägbarkeiten könnten sich durch die schwer einzuschätzende Entwicklung der evtl. wieder aufflammenden COVID-19-Pandemie ergeben. Die wirtschaftliche Entwicklung wird durch den Vorstand unter Beachtung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen als insgesamt zufriedenstellend eingeschätzt.

C. NICHTFINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Die Daldrup & Söhne AG hat sich zur Einhaltung der höchsten Gesundheits-, Sicherheits- und Umweltschutzstandards verpflichtet. Es wird größter Wert darauf gelegt, dass alle Mitarbeiter und Unternehmen, die für die Daldrup & Söhne AG tätig sind, die Standards, Gesetze und Regularien der Sicherheit, des Gesundheitsschutzes und des Umweltschutzes kennen und einhalten. Das vom Vorstand der Daldrup & Söhne AG installierte Management-, Informations- und Sicherheitssystem gewährleistet eine effektive Umsetzung dieser Standards. Die dezidierten nichtfinanziellen Leistungsindikatoren sind im Jahresabschluss 2019 im Geschäftsbericht auf Seite 44 dargestellt.

D. RISIKO- UND CHANCENBERICHT

Der bewusste und kontrollierte Umgang mit Chancen und Risiken ist ein zentrales Element der Unternehmensführung der Daldrup & Söhne AG. Mit der Zunahme der Komplexität und Volatilität in der globalen Welt ist das Chancen- und Risikosystem regelmäßig den veränderten Rahmenbedingungen anzupassen. Bei bestimmten Vertragsverhältnissen wird marktseitig zur Zeit zunehmend versucht, Risiken wie System- und Baugrundrisiken in die Sphäre der Auftragnehmer zu verschieben. Daldrup versucht, diese Risiken abzuwehren, ist hiervon mitunter jedoch auch betroffen. Davon abgesehen hat sich die Chancen- und Risikosituation des Daldrup-Konzerns gegenüber der Beurteilung zum Zeitpunkt des Jahresabschlusses 2019 nicht wesentlich geändert. Diese ist im Geschäftsbericht 2019 auf den Seiten 46 bis 52 erläutert, auf die wir besonders hinweisen. In diesem Zusammenhang wird insbesondere auf die Risiken in Verbindung mit der COVID-19-Pandemie sowie auf die Risiken der Nachrangdarlehen hingewiesen. Letztere wirken zwar nicht auf das operative Ergebnis des Bohrgeschäfts, können jedoch das Jahresergebnis des Konzerns bzw. einzelner Konzerngesellschaften substantiell beeinflussen.

1. GESAMTAUSSAGE ZUR RISIKO- UND CHANCENSITUATION

Bei bewusster Risikostrategie mit dem Auge für unternehmerische Chancen, dem raschen Zugriff und der Bereitschaft zu Plananpassungen ist die Unternehmensführung auf organisatorische und finanzielle Stabilität ausgerichtet. Bestandsgefährdende Risiken bestehen derzeit nicht. Im Vergleich zu den möglichen Risiken überwiegen die unternehmerischen Chancen.



E. PROGNOSEBERICHT

1. KÜNFTIGE UNTERNEHMENS AUSRICHTUNG

Der Daldrup-Konzern konzentriert sich auf das Bohrgeschäft und die Beteiligung an Kraftwerksprojekten. Das Unternehmen verfolgt zwei strategische Hauptziele. Dabei liegt der Fokus kurz- und mittelfristig auf dem operativen Bohrgeschäft. Das Erschließen geothermischer Energie und die Erbringung hochwertiger Bohrdienstleistungen z. B. für Tiefenerkundungen bleibt Kerngeschäft. Insbesondere im geothermischen Wärmemarkt sieht das Unternehmen in Mitteleuropa aufgrund der überall notwendigen Wärmewende viel Potenzial für strukturelles Wachstum. In den nächsten Jahren strebt das Management ebenso an, ein Portfolio an angemessenen Minderheitsbeteiligungen an Geothermiekraftwerken insbesondere an Heizwerken aufzubauen. Anders als in den Vorjahren, müssen diese Minderheitsbeteiligungen jedoch den mittelständischen Strukturen und dem Risikoprofil der Daldrup & Söhne AG entsprechen.

Regional wird das Unternehmen bei seinem Fokus auf die DACH-Region und die Benelux-Staaten bleiben. Ziel ist es, die Marktposition in Deutschland und den genannten europäischen Ländern als Anbieter für mittelständisch geprägte geothermische Energieprojekte zu stärken und auf profitabler Basis auszubauen. Das langfristige strategische Ziel ist es, dem eher volatilen Bohrprojektgeschäft Kraftwerksbeteiligungen an die Seite zu stellen. Die Energieerzeugung generiert kontinuierliche Cashflows, die für unsere Finanzpartner und für Sie, sehr geehrte Aktionäre, und für die Berechenbarkeit und den Unternehmenswert erhöhen.

Diese Entwicklung erfordert weiter die konsequente Neuausrichtung der konzerninternen Strukturen sowie der Steuerungs- und Kontrollmechanismen. Der Vorstand arbeitet ebenfalls an der Anpassung der Arbeitsprozesse. Zudem wird die IT-Ausstattung des Konzerns umfassend modernisiert.

Wenngleich erste Maßnahmen umgesetzt wurden, wird die Organisationsstruktur im Konzern weiter gestärkt. Dazu gehören Verbesserungen und Modernisierung beispielsweise im Auftrags- und Baustellencontrolling, bei Steuerungs-, Risikoerkennungs- und Reporting-Tools sowie effizientere Arbeitsprozesse und die personelle Stärkung einzelner Fachbereiche.



2. KÜNFTIGE WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Das IfW geht in seiner Mitte September 2020 veröffentlichten Konjunkturprognose für Deutschland für 2020 von einer insgesamt negativen Wirtschaftsentwicklung in Höhe von 5,5 % aus. Insgesamt zeigt sich in der Gesamtschau aller Indikatoren mit Blick auf die Gesamtwirtschaft im laufenden Jahr ein bislang ausgeprägter V-förmiger Erholungsprozess. Für das kommende Jahr rechnen die Experten mit einer BIP-Steigerung um 4,8 %. Nach einem weiteren Anstieg in Höhe von 2,4 % werden die gesamtwirtschaftlichen Kapazitäten im Jahr 2022 im Großen und Ganzen wohl wieder normal ausgelastet sein. Diese Einschätzung ist laut IfW allerdings mit besonderer Unsicherheit behaftet, weil sich derzeit kaum absehen lässt, welche Schäden die Corona-Krise und Teile der wirtschaftspolitischen Reaktion im Produktionspotenzial hinterlassen.

Auch für den Euroraum erwarten die Konjunkturforscher einen Zuwachs um 5,3 % und im Jahr 2022 von 2,6 %. Damit wird das Vorkrisenniveau wohl erst im Verlauf des Jahres 2022 wieder überschritten. Die wirtschaftliche Erholung in den bevorstehenden Quartalen dürfte laut IfW weitaus schleppender verlaufen, denn es besteht große Unsicherheit über den weiteren Verlauf der Pandemie.

Insgesamt rechnen die IfW-Experten damit, dass das Corona-Virus im Verlauf des kommenden Jahres seinen Schrecken verlieren wird. Weltweit wurden und werden Erfahrungen im Umgang mit der Krankheit gesammelt, die im Infektionsfall eine effektivere Behandlung ermöglichen und die Gefahr der Krankheit geringer erscheinen lassen. So dürfte das Pendel der politischen Entscheidungen in der Abwägung zwischen strikter Eindämmungsstrategie und der kontrollierten Inkaufnahme weiterer Infektionen tendenziell immer mehr zu weiteren Lockerungen umschwenken.

Der Stellenwert der Geothermie als alternative Form der Wärme- und Elektrizitätserzeugung nimmt auch außerhalb Deutschlands weiter zu. Sowohl im Rahmen einer Energiewende, einer möglichst CO₂-armen Energieerzeugung als auch zur Reduzierung von Abhängigkeiten von fossilen Primärenergieträgern wie Erdöl oder Gas. Nach Angaben des Bundesverbands Geothermie wird in einigen Regionen Deutschlands aber auch in europäischen Ländern wie z. B. die Niederlande, Schweden und Frankreich Erdwärme seit längerem flächendeckend genutzt. Insbesondere in Deutschland sei ein weiterer Ausbau der Nutzung der Geothermie aber angezeigt, um die CO₂-freie, erneuerbare Quelle Geothermie für die Wärmewende zu nutzen, so der Verband.

Für das Gelingen der Energiewende ist Erdwärme unverändert eine wichtige Quelle, denn Geothermie ist dezentral und erfordert keinen teuren Netzausbau, ist eine unerschöpfliche und kostenlose Ressource, ist uneingeschränkt grundlastfähig (d. h. unabhängig von Tagesgang, Jahresgang und Witterung), liefert einen großen Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz und weist eine hervorragende CO₂-Bilanz auf. Die in der Projektentwicklung und in der Technologie vorhandenen Kostensenkungspotenziale lassen sich durch die anstehenden zahlreichen Projekte erschließen, so dass sich die Kosten der geothermischen Strom- und Wärmeerzeugung in den nächsten Jahren einem wettbewerbsfähigen Niveau zügig annähern werden. Damit erbringt Geothermie eine wichtige Systemdienstleistung und kann in absehbarer Zeit wirtschaftlich ohne Subventionen betrieben werden. Geothermie ist in Deutschland längst eine sichere Form der Energieversorgung. Die Technik ist beherrschbar und planbar. Durch die eigene Kompetenz und Expertise demonstriert die Daldrup-Gruppe in vielen Projekten, dass dem hohen Sicherheitsbedürfnis der Bevölkerung und der Genehmigungsbehörden entsprochen werden kann und wird. Weitere Details zu Marktumfeld und -prognosen sind im Geschäftsbericht 2019 auf den Seiten 54ff. erläutert.



3. ERWARTETE ERTRAGS- UND FINANZLAGE

Das Bohr- und Projektgeschäft der Daldrup & Söhne AG ist regelmäßig mit Unwägbarkeiten behaftet. Trotz sorgfältigster Planungen und Abstimmungen mit den Projektpartnern lassen sich beispielsweise zeitliche Verschiebungen bei Genehmigungs- und Ausschreibungsverfahren, sich ändernde juristische Anforderungen, Veränderungen bei den in der Regel besonderen Infrastrukturbedingungen und den Bedingungen bei Projektfinanzierungen sowie Unwägbarkeiten in der Geologie niemals ausschließen. Aufgrund vorgenannter Unwägbarkeiten sind Auswirkungen auf die Ertrags- und Finanzlage der Daldrup & Söhne AG bzw. des Konzerns naturgemäß nicht auszuschließen und werden den Geschäftsgang der Daldrup & Söhne AG auch zukünftig regelmäßig beeinflussen.

Wesentliche negative Auswirkungen der Corona-Pandemie verzeichnet das Unternehmen bis dato nicht, weder bezüglich des Auftragseingangs noch bezüglich des laufenden Bohrbetriebs auf den Baustellen. Stornierungen von Aufträgen hat es bisher nicht gegeben. Das hängt auch damit zusammen, dass die Investitionsentscheidungen für die laufenden Projekte bereits Monate oder Jahre früher getroffen wurden. Die Daldrup & Söhne AG ist im Rahmen gesicherter Budgets tätig. Zudem sind Investitionsentscheidungen in die Energieversorgung von Kommunen und privaten Investoren von langfristigen Überlegungen geleitet und zählen vielfach zur Daseinsvorsorge.

Der steigende Energiebedarf im Zuge der Energiewende wird Investitionen in klimafreundliche Wärme- und Stromerzeugung unabhängig von einer Pandemie weiter notwendig machen. Als Beispiele seien genannt: Strom für Wärmepumpen, Ersatz für die Wärmeauskopplung der Kohlekraftwerke, Aufbau der E-Mobilität, Power-to-X Technologien, Bereitstellung von Wasserstoffherzeugung für die stromintensive Industrie. Möglicherweise werden Investitionsentscheidungen aufgrund der Corona-Unsicherheit verschoben. Aber die Konjunkturfördermaßnahmen und Förderungen für die Wärmewende auf nationaler und auf EU-Ebene können jederzeit kurzfristig neue Auftragsimpulse mit langanhaltender Wirkung setzen.

Die Auftragslage der Daldrup & Söhne AG ist im laufenden Geschäftsjahr 2020 zufriedenstellend. Alle Geschäftsbereiche sind gut ausgelastet. Daldrup hat in den letzten Monaten interessante Aufträge mit mittelgroßen Auftragsvolumina auch von neuen Kunden erhalten. Für

die Nagra, Nationale Genossenschaft für die Lagerung radioaktiver Abfälle in der Schweiz, bringen wir die nächste Erkundungsbohrung Bözberg nieder. Die Fertigstellung der Arbeiten in Bözberg wird für November 2020 erwartet und kann damit umsatz- und ergebnisseitig im Geschäftsjahr 2020 verbucht werden. Für das Geschäftsjahr 2021 wurde die Erweiterung des Auftrags um eine vierte und eine ggf. erforderliche fünfte Bohrung mit der Nagra vereinbart. Ein weiteres Großprojekt bohren wir mit einer Triplette für Gewächshausbetreiber in den Niederlanden. Die Bohrungen werden noch in diesem Geschäftsjahr erstellt. Das Gesamtprojekt Luttelgeest soll mit Fertigstellung der Heizzentrale und eines Wärmeverteilernetzes im Frühling 2021 abgeschlossen werden. Für die Stadtwerke Schwerin beginnt im vierten Quartal 2020 eine weitere Bohrung für die Versorgung der regionalen Bevölkerung mit geothermischer Wärme, die im ersten Quartal 2021 abgeschlossen sein soll.

Unter Berücksichtigung der vorgenannten Rahmenbedingungen und Projekte mit den stark ausgelasteten Bohranlagenkapazitäten, der planmäßigen Abrechnungen von tiefen Bohrungen bis zum Jahresende 2020 sowie gut gefüllter Auftragsbücher von aktuell rund 27 Mio. €, die rechnerisch eine Auftragsreichweite bis weit in das Jahr 2021 besitzen, bestätigt der Vorstand der Daldrup & Söhne AG seine Prognose für das Geschäftsjahr 2020, eine Konzern-Gesamtleistung von mindestens 40 Mio. € bei einer operativen EBIT-Marge zwischen 2 % und 4 %, unter den genannten Voraussetzungen und Rahmenbedingungen, zu erreichen.

Oberhaching, 30. September 2020

Daldrup & Söhne AG

Der Vorstand

Andreas Tönies
(Vorstandssprecher)

Bernd Daldrup
(Vorstand)

Peter Maasewerd
(Vorstand)

Stephan Temming
(Vorstand)

KONZERNHALBJAHRESABSCHLUSS

FÜR DIE 1. HÄLFTE DES GESCHÄFTSJAHRES 2020

KONZERNBILANZ

KONZERNBILANZ ZUM 30. JUNI 2020

| AKTIVA | 30.06.2020 EUR | 31.12.2019 EUR |
|---|----------------------|----------------------|
| A. Anlagevermögen | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | |
| Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 4.255,00 | 20,00 |
| II. Sachanlagen | | |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 6.262,51 | 127.469,95 |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen | 6.892.505,98 | 7.704.687,36 |
| 3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 2.287.882,96 | 2.353.259,47 |
| | 9.186.651,45 | 10.185.416,78 |
| III. Finanzanlagen | | |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | 2,00 | - |
| 2. Anteile an assoziierten Unternehmen | - | 1,00 |
| 3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | - | 11.600.000,00 |
| 4. Sonstige Ausleihungen | 17.836.457,10 | 621.094,04 |
| | 17.836.459,10 | 12.221.095,04 |
| | 27.027.365,55 | 22.406.531,82 |
| B. Umlaufvermögen | | |
| I. Vorräte | | |
| 1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | 4.391.273,86 | 4.284.873,73 |
| 2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen | 53.371.556,70 | 41.873.605,35 |
| 3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen | - 52.569.698,78 | - 41.405.792,63 |
| | 5.193.131,78 | 4.752.686,45 |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 2.075.023,31 | 2.444.155,67 |
| 2. Sonstige Vermögensgegenstände | 9.970.451,07 | 13.904.625,59 |
| – davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 3.986.363,06 EUR (Vj.: 3.976.424,00 EUR) | | |
| | 12.045.474,38 | 16.348.781,26 |
| III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | 3.254.927,37 | 2.699.185,24 |
| | 20.493.533,53 | 23.800.652,95 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | 10.272,81 | 32.867,53 |
| D. Aktive Latente Steuern | 111.825,00 | 152.916,88 |
| Bilanzsumme | 47.642.996,89 | 46.392.969,18 |



| PASSIVA | 30.06.2020 EUR | 31.12.2019 EUR |
|--|---------------------------|---------------------------|
| A. Eigenkapital | | |
| I. Gezeichnetes Kapital | 5.989.500,00 | 5.989.500,00 |
| Eigene Anteile | - 4.012,00 | - 4.012,00 |
| | 5.985.488,00 | 5.985.488,00 |
| II. Kapitalrücklage | 36.355.875,01 | 36.355.875,01 |
| III. Gewinnrücklagen | | |
| 1. Gesetzliche Rücklage | 25.000,00 | 25.000,00 |
| 2. Andere Gewinnrücklagen | 364.621,71 | 234.028,10 |
| IV. Ausgleichsposten aus der Fremdwährungsumrechnung | 0,00 | - 1.025.616,27 |
| V. Bilanzgewinn | - 18.248.331,53 | - 18.272.205,88 |
| | 18.497.165,19 | 17.317.080,96 |
| VI. Anteile anderer Gesellschafter | 126.614,76 | 19.934,79 |
| | 24.609.267,95 | 23.322.503,75 |
| B. Rückstellungen | | |
| 1. Steuerrückstellungen | 30.046,27 | 829,19 |
| 2. Sonstige Rückstellungen | 1.365.013,41 | 1.891.281,06 |
| | 1.395.059,68 | 1.892.110,25 |
| C. Verbindlichkeiten | | |
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 7.741.990,74 | 8.747.825,17 |
| – davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 7.581.568,74 EUR (Vj.: 8.541.358,43 EUR) | | |
| – davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 160.422,00 EUR (Vj.: 206.387,66 EUR) | | |
| 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 7.468.535,71 | 6.853.508,08 |
| – davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 7.468.535,71 EUR (Vj.: 6.853.508,08 EUR) | | |
| 3. Erhaltene Anzahlungen | 1.122.696,03 | 0,00 |
| 4. Sonstige Verbindlichkeiten | 5.302.646,19 | 5.573.797,31 |
| – davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 2.330.931,90 EUR (Vj.: 2.395.695,36 EUR) | | |
| – davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 2.971.714,29 EUR (Vj.: 3.178.101,95 EUR) | | |
| – davon aus Steuern: 896.550,16 EUR (Vj.: 1.214.000,00 EUR) | | |
| – davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 56.169,79 EUR (Vj.: 83.368,49 EUR) | | |
| | 21.635.868,67 | 21.175.130,56 |
| D. Rechnungsabgrenzungsposten | 2.800,59 | 3.224,62 |
| Bilanzsumme | 47.642.996,89 | 46.392.969,18 |

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG VOM 01. JANUAR BIS 30. JUNI 2020

| | 01.01.2020 - 30.06.2020 EUR | 01.01.2019 - 30.06.2019 EUR | 01.01.2019 - 31.12.2019 EUR |
|---|-----------------------------------|-----------------------------------|-----------------------------------|
| 1. Umsatzerlöse | 11.897.738,35 | 9.708.317,46 | 24.771.844,26 |
| 2. Erhöhung/Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen | 11.267.951,35 | 12.288.852,03 | 16.999.621,39 |
| Gesamtleistung | 23.165.689,70 | 21.997.169,49 | 41.771.465,65 |
| 3. Sonstige betriebliche Erträge | 811.407,99 | 431.886,57 | 9.804.527,39 |
| 4. Materialaufwand | | | |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | - 6.267.054,88 | - 6.353.472,42 | - 9.072.245,59 |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | - 5.922.796,02 | - 4.803.811,25 | - 11.704.875,62 |
| | - 12.189.850,90 | - 11.157.283,67 | - 20.777.121,21 |
| 5. Personalaufwand | | | |
| a) Löhne und Gehälter | - 3.506.509,18 | - 3.868.038,75 | - 7.731.326,80 |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung | - 732.159,41 | - 713.390,25 | - 1.438.600,55 |
| – davon für Altersversorgung: 0,00 EUR (Vj.: 14.209,14 EUR) | - 4.238.668,59 | - 4.581.429,00 | - 9.169.927,35 |
| 6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | - 1.151.341,14 | - 1.763.260,71 | - 2.919.115,03 |
| 7. Sonstige betriebliche Aufwendungen | 5.830.766,29 | - 5.883.608,46 | - 28.707.609,26 |
| – davon aus der Währungsumrechnung: 150.657,62 EUR (Vj.: 30.024,04 EUR) | | | |
| 8. Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens | 0,00 | 30.679,82 | 285.872,98 |
| 9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 142.561,06 | 66.347,63 | 182.319,29 |
| – davon aus der Abzinsung von Rückstellungen: 0,00 EUR (Vj.: 13.617,15 EUR) | | | |
| 10. Abschreibung auf Finanzanlagen | 0,00 | 0,00 | - 764.597,87 |
| 11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | - 389.229,98 | - 1.310.771,34 | - 2.048.544,74 |
| 12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 319.801,85 | - 2.170.269,67 | - 12.342.730,15 |
| 13. Steuern von Einkommen und Ertrag | - 173.635,01 | 64.651,94 | 42.816,72 |
| 14. Sonstige Steuern | - 17.350,38 | - 20.374,55 | - 26.696,00 |
| 15. Konzernüberschuss/-fehlbetrag | 128.816,46 | - 2.125.992,28 | - 12.326.609,43 |
| 16. Anteile anderer Gesellschafter am Jahresergebnis | - 104.942,11 | 1.721,01 | 103.317,08 |
| 17. Konzernverlustvortrag | - 18.272.205,88 | - 6.048.913,53 | - 6.048.913,53 |
| 18. Konzernbilanzverlust | - 18.248.331,53 | - 8.173.184,80 | - 18.272.205,88 |



KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2020

| | 30.06.2020 EUR | 31.12.2019 EUR |
|---|-----------------------|-----------------------|
| 1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit | | |
| Periodenergebnis einschließlich Ergebnisanteile anderer Gesellschafter vor außerordentlichen Posten | 128.816,46 | - 12.326.609,43 |
| Planmäßige Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens | 1.151.341,14 | 3.683.712,90 |
| Zunahme/Abnahme der Rückstellungen | - 526.267,65 | - 197.095,62 |
| Sonstige zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge | 1.044.990,67 | - 20.141.309,79 |
| Abnahme/Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind | - 1.650.906,79 | - 2.918.506,43 |
| Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind | 343.452,48 | 34.452.266,05 |
| Verlust/Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens | - 64.039,13 | - 14.799,69 |
| Zinsaufwendungen | 389.229,98 | 2.048.544,74 |
| Zinserträge | - 142.561,06 | - 182.319,29 |
| Sonstige Beteiligungserträge | 0,00 | - 285.872,98 |
| Ertragsteueraufwand/-ertrag | 173.635,01 | - 42.816,72 |
| Ertragsteuererstattungen/-zahlungen | 103.326,05 | - 16.133,19 |
| Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit | 951.017,16 | 4.059.060,55 |
| 2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit | | |
| Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens | 136.100,55 | 52.084,19 |
| Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen | - 278.872,23 | - 999.364,32 |
| Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens | 1.000.000,00 | 0,00 |
| Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen | 0,00 | 0,00 |
| Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens | 0,00 | 0,00 |
| Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis | 0,00 | 0,00 |
| Erhaltene Zinsen | 142.561,06 | 182.319,29 |
| Erhaltene Dividenden | 0,00 | 285.872,98 |
| Cashflow aus der Investitionstätigkeit | 999.789,38 | - 479.087,86 |
| 3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit | | |
| Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Gesellschaftern des Mutterunternehmens | 0,00 | 0,00 |
| Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von anderen Gesellschaftern | 0,00 | 3.288.939,27 |
| Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz)Krediten | - 1.218.423,31 | - 4.076.082,01 |
| Gezahlte Zinsen | - 389.229,98 | - 2.048.544,74 |
| Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter | 0,00 | - 280.855,50 |
| Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit | - 1.607.653,29 | - 3.116.542,98 |
| 4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode | | |
| Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensummen 1 - 3) | 343.153,25 | 463.429,71 |
| Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds | 0,00 | - 193.244,80 |
| Finanzmittelfonds am Anfang der Periode | 287.878,42 | 17.723,51 |
| Finanzmittelfonds am Ende der Periode | 631.031,67 | 287.908,42 |
| 5. Zusammensetzung des Finanzmittelfonds | | |
| Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | 3.254.927,37 | 2.699.185,24 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Kontokorrentverbindlichkeiten) | - 2.623.895,70 | - 2.411.306,82 |
| Finanzmittelfonds am Ende der Periode | 631.031,67 | 287.878,42 |



KONZERNEIGENKAPITALSPIEGEL

KONZERNEIGENKAPITALSPIEGEL FÜR DAS 1. HALBJAHR DES GESCHÄFTSJAHRES 2020
VOM 01. JANUAR BIS 30. JUNI 2020

| | MUTTERUNTERNEHMEN | | | | |
|---|----------------------|----------------|-------------------|----------------------|-----------------------|
| | Gezeichnetes Kapital | Eigene Anteile | Kapitalrücklage | Gesetzliche Rücklage | Andere Gewinnrücklage |
| | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR |
| Stand 31.12.2019 | 5.989.500 | - 4.017 | 36.355.875 | 25.000 | 234.033 |
| Gewinnausschüttung | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Änderungen in Beteiligungsverhältnissen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Währungsumrechnung | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Konzernüberschuss | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Übriges Konzernergebnis | 0 | 5 | 0 | 0 | 130.588 |
| Stand 30.06.2020 | 5.989.500 | - 4.012 | 36.355.875 | 25.000 | 364.621 |

| Eigenkapitaldifferenz aus der Währungs- umrechnung | Konzernbilanz- gewinn/-verlust | Nicht beherrschende Anteile | KONZERN- EIGENKAPITAL |
|--|-----------------------------------|--------------------------------|--------------------------|
| EUR | EUR | EUR | EUR |
| - 1.025.617 | -18.272.206 | 19.935 | 23.322.503 |
| 0 | 0 | 0 | 0 |
| 0 | 0 | 0 | 0 |
| 1.025.617 | 0 | 0 | 1.025.617 |
| 0 | 23.874 | 0 | 23.874 |
| 0 | 0 | 106.680 | 237.273 |
| 0,00 | - 18.248.332 | 126.615 | 24.609.267 |



KONZERN-ANLAGESPIEGEL

KONZERN-ANLAGESPIEGEL FÜR DAS 1. HALBJAHR DES GESCHÄFTSJAHRES 2020 VOM 01. JANUAR BIS 30. JUNI 2020

| | ANSCHAFFUNGSKOSTEN | | | | | Stand 30.06.2020 EUR |
|---|----------------------------|---------------------------------|---------------------|-------------------|------------------|----------------------------|
| | Stand 01.01.2020 EUR | Währungs- differenzen EUR | Zugänge EUR | Abgänge EUR | Umbuchung EUR | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | | | |
| Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 79.108,30 | 0,00 | 4.356,00 | 0,00 | 0,00 | 83.464,30 |
| | 79.108,30 | 0,00 | 4.356,00 | 0,00 | 0,00 | 83.464,30 |
| II. Sachanlagen | | | | | | |
| 1. Grundstücke und Bauten | 208.163,71 | 0,00 | 0,00 | 120.906,95 | 0,00 | 87.256,76 |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen | 27.576.637,31 | 0,00 | 59.904,32 | 1,00 | 0,00 | 27.636.540,63 |
| 3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsaus- stattung | 13.523.091,20 | 0,00 | 214.611,91 | 1.153,47 | 0,00 | 13.736.549,64 |
| 4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| | 41.307.892,22 | 0,00 | 274.516,23 | 122.061,42 | 0,00 | 41.460.347,03 |
| III. Finanzanlagen | | | | | | |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | 0,00 | 0,00 | 2,00 | 0,00 | 0,00 | 2,00 |
| 2. Anteile an assoziierten Unternehmen | 1,00 | 0,00 | 0,00 | 1,00 | 0,00 | 0,00 |
| 3. Ausleihungen an Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 12.004.597,87 | 29.000,00 | 0,00 | 0,00 | - 11.629.000,00 | 404.597,87 |
| 4. Sonstige Ausleihungen | 981.094,04 | 0,00 | 5.586.363,06 | 0,00 | 11.629.000,00 | 18.196.457,10 |
| | 12.985.692,91 | 29.000,00 | 5.586.365,06 | 1,00 | 0,00 | 18.601.056,97 |
| | 54.372.693,43 | 29.000,00 | 5.865.237,29 | 122.062,42 | 0,00 | 60.144.868,30 |



| ABSCHREIBUNGEN | | | | |
|----------------------------|---------------------------------|---------------------|----------------|----------------------------|
| Stand 01.01.2020 EUR | Währungs- differenzen EUR | Zugänge EUR | Abgänge EUR | Stand 30.06.2020 EUR |
| 79.088,30 | 0,00 | 121,00 | 0,00 | 79.209,30 |
| 79.088,30 | 0,00 | 121,00 | 0,00 | 79.209,30 |
| 80.693,76 | 0,00 | 300,49 | 0,00 | 80.994,25 |
| 19.871.949,95 | 0,00 | 872.084,70 | 0,00 | 20.744.034,65 |
| 11.169.831,73 | 0,00 | 278.834,95 | 0,00 | 11.448.666,68 |
| 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 31.122.475,44 | 0,00 | 1.151.220,14 | 0,00 | 32.273.695,58 |
| 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 404.597,87 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 404.597,87 |
| 360.000,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 360.000,00 |
| 764.597,87 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 764.597,87 |
| 31.966.161,61 | 0,00 | 1.151.341,14 | 0,00 | 33.117.502,75 |

| BUCHWERTE | |
|----------------------------|----------------------------|
| Stand 30.06.2020 EUR | Stand 31.12.2019 EUR |
| 4.255,00 | 20,00 |
| 4.255,00 | 20,00 |
| 6.262,51 | 127.469,95 |
| 6.892.505,98 | 7.704.687,36 |
| 2.287.882,96 | 2.353.259,47 |
| 0,00 | 0,00 |
| 9.186.651,45 | 10.185.416,78 |
| 2,00 | 0,00 |
| 0,00 | 1,00 |
| 0,00 | 11.600.000,00 |
| 17.836.457,10 | 621.094,04 |
| 17.836.459,10 | 12.221.095,04 |
| 27.027.365,55 | 22.406.531,82 |

ANHANG

ZUM KONZERNHALBJAHRESABSCHLUSS
ZUM 30. JUNI 2020

ALLGEMEINE ANGABEN ZUM KONZERNHALBJAHRESABSCHLUSS

Die Daldrup & Söhne AG als Konzernmutterunternehmen mit Sitz in Grünwald ist ein Anbieter von Bohr- und Umweltdienstleistungen.

Die Daldrup & Söhne AG ist im Handelsregister des Amtsgerichts München unter HRB 187005 eingetragen. Sie ist eine in Deutschland gegründete Aktiengesellschaft; die Geschäftsanschrift lautet: 82041 Oberhaching, Bajuwarenring 17a.

Soweit Wahlrechte für Angaben in der Konzernbilanz, in der Konzerngewinn- und Verlustrechnung oder im Konzernanhang ausgeübt werden können, wurde der Vermerk in der Bilanz bzw. in der Gewinn- und Verlustrechnung gewählt. Für den Konzernanlagenspiegel gilt, dass ein Ausweis auf Seite 28 dieses Konzernhalbjahresabschlusses erfolgt ist.

Die Gesellschaft ist gemäß § 290 Abs. 1 HGB verpflichtet, einen Konzernabschluss und einen Konzernlagebericht aufzustellen.

Der Konzernabschluss wird auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuchs und des Aktiengesetzes aufgestellt.

KONSOLIDIERUNGSMETHODEN

In den Konzernabschluss werden neben dem Mutterunternehmen alle in- und ausländischen Tochtergesellschaften, die unter der rechtlichen Kontrolle der Daldrup & Söhne AG stehen, einbezogen.

Die Jahresabschlüsse der Tochterunternehmen werden unter Anwendung einheitlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zum gleichen Bilanzstichtag aufgestellt wie der Jahresabschluss des Mutterunternehmens.

Die Auswirkungen konzerninterner Geschäftsvorfälle werden eliminiert. Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den einbezogenen Unternehmen werden konsolidiert.

Die Bilanzierung der Anteile an jenen Unternehmen, auf die der Konzern keinen beherrschenden aber einen maßgeblichen Einfluss ausübt, erfolgt nach der Equity-Methode. Anfänglich werden diese assoziierten Unternehmen mit den Anschaffungskosten angesetzt. Der Anteil des Konzerns an den Gewinnen und Verlusten dieser Unternehmen wird vom Zeitpunkt des Erwerbes an in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Die kumulativen Veränderungen werden gegen den Beteiligungswert verrechnet.

Die Bilanzierung erfolgt nach einer konzernerheitlichen Richtlinie, um bei allen einbezogenen Unternehmen eine einheitliche Bilanzierung zu gewährleisten.



KONSOLIDIERUNGSKREIS

IN DEN KONZERNABSCHLUSS WERDEN ZUM 30. JUNI 2020 NEBEN DEM MUTTERUNTERNEHMEN 4 INLÄNDISCHE UND 3 AUSLÄNDISCHE TOCHTERGESELLSCHAFTEN EINBEZOGEN. DIESE SETZEN SICH WIE FOLGT ZUSAMMEN:

| NAME UND SITZ DES UNTERNEHMENS | Kapitalanteil direkt | Kapitalanteil indirekt |
|---|-------------------------|---------------------------|
| Tochtergesellschaften: | | |
| Daldrup Bohrtechnik AG, Baar/Schweiz | 100,00 | |
| D&S Geothermie GmbH, Grünwald | 100,00 | |
| Daldrup Wassertechnik GmbH, Ascheberg | 100,00 | |
| Geothermie Neuried GmbH & Co. KG, Neuried | 100,00 | |
| Geothermie Neuried Verwaltungs GmbH, Neuried | 100,00 | |
| Przedsiębiorstwo Projektów Gorniczych i Wiercen Geologicznych "DMM" Sp. z o.o., Kattowitz/Polen, i.L. | 50,44 | |
| GERF B.V., 's Gravenzande/Niederlande | | 100,00 |

Die Einbeziehung der Tochtergesellschaften erfolgt im Wege der Vollkonsolidierung.

Die D&S Geothermie GmbH, Grünwald hat im Geschäftsjahr 2020 im Rahmen der Veräußerung der Geysir Europe Gruppe jeweils 100 % Gesellschaftsanteile an der Geothermie Neuried GmbH & Co. KG,

Neuried, sowie an der Geothermie Neuried Verwaltungs GmbH, Neuried, erworben. Die Gesellschaften werden auf Grund untergeordneter Bedeutung nicht in die Konsolidierung einbezogen. Die Gesellschaftsanteile an der GERF B.V. werden über die Daldrup Bohrtechnik AG, Baar/Schweiz gehalten. Assoziierte Unternehmen bestehen nicht mehr.



FREMDWÄHRUNGSUMRECHNUNG

Vermögensgegenstände und Schulden der ausländischen Tochtergesellschaften werden mit den Devisenkassamittelkursen am Bilanzstichtag und die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung mit den Jahresdurchschnittskursen umgerechnet. Die in die Kapitalkonsolidierung einzubeziehenden Teile des Eigenkapitals sowie der Gewinn- und Verlustvortrag werden mit den historischen Kursen umgerechnet. Sofern sich hieraus in der Bilanz Unterschiedsbeträge ergeben, werden diese ergebnisneutral innerhalb des Eigenkapitals als „Ausgleichsposten aus der Fremdwährungsumrechnung“ erfasst.

| FREMDWÄHRUNG- UMRECHNUNG | Wechselkurs 1 € = | Jahresdurch- schnittskurs zum 30.06.2020 | Stichtagskurs zum 30.06.2020 |
|-----------------------------|----------------------|---|------------------------------------|
| Schweizer Franken | CHF | 1,0639 | 1,0712 |
| Polnischer Zloty | PLN | 4,4136 | 4,4450 |

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

AKTIVA

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer linear vorgenommen. Geringwertige Wirtschaftsgüter zwischen 250,00 € und 1.000,00 € werden in einen Sammelposten eingestellt und über einen Zeitraum von 5 Jahren linear abgeschrieben. Wirtschaftsgüter unter 150,00 € werden direkt als Aufwand erfasst.

Ausleihungen und Wertpapiere des Anlagevermögens sind zum Nominalwert bilanziert.

Außerplanmäßige Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wurden vorgenommen, soweit eine dauerhafte Wertminderung vorliegt.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Sofern die Tageswerte am Bilanzstichtag niedriger waren, wurden diese angesetzt.

Die Bewertung der unfertigen Leistungen aus Bohraufträgen erfolgt retrograd vom Auftragswert unter Berücksichtigung des Fertigstellungsgrades am Bilanzstichtag und eines pauschalen Abschlags in Höhe von 12,5 % für den noch nicht realisierten Gewinnanteil und die nicht aktivierungsfähigen Kosten.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Bei den Forderungen wurde den individuellen Risiken durch ausreichend bemessene Einzelwertberichtigungen und bei der Muttergesellschaft dem allgemeinen Kreditrisiko durch angemessene Pauschalabschläge von 1 % Rechnung getragen.

Der Kassenbestand sowie die Guthaben bei Kreditinstituten wurden zum Nennbetrag angesetzt. Guthaben in fremder Währung werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die erst im Folgejahr zu Aufwand werden.

Latente Steueransprüche und -schulden werden grundsätzlich anhand der Steuersätze bemessen, die zum Bilanzstichtag gültig sind. Zukünftige Steuersatzänderungen werden berücksichtigt, sofern am Bilanzstichtag materielle Wirksamkeitsvoraussetzungen im Rahmen eines Gesetzgebungsverfahrens erfüllt sind. Hierbei wird ein pauschaler Steuersatz von 30,0 % angewandt, der den einheitlichen Körperschaftsteuersatz von 15,0 %, den Solidaritätszuschlag von 5,5 % und einen mittleren Gewerbesteuersatz von 14,2 % beinhaltet.

PASSIVA

Das gezeichnete Kapital wurde mit dem Nennbetrag angesetzt.

Der rechnerische Nennbetrag der erworbenen eigenen Anteile ist offen vom gezeichneten Kapital abgesetzt.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlichen Erfüllungsbetrages gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde eine laufzeitadäquate Abzinsung unter Verwendung der von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Zinssätze vorgenommen.

Die Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, die erst im Folgejahr zu Ertrag werden.

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ UND ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

I. BILANZ

ANLAGEVERMÖGEN

Der Konzernanlagenspiegel zum 30.06.2020 ist als Anlage 1 zum Anhang auf der Seite 28 dieses Berichts beigefügt.

UMLAUFVERMÖGEN

VORRÄTE

Die erhaltenen Anzahlungen werden offen von den Vorräten abgesetzt.

FORDERUNGEN

Die Restlaufzeit der Forderungen beträgt bis zu einem Jahr.

SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

| SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE ZUM 30.06.2020 IN TEUR | | | | |
|---|--------------|---|---|-------------------------|
| Bezeichnung | Gesamtbetrag | mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr | mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr | Gesamtbetrag Vorjahr |
| 1. Darlehensforderungen gegen nahestehende Unternehmen | 8.024 | 8.024 | 0 | 7.286 |
| 2. Darlehensforderungen gegen Beteiligungsunternehmen | 0 | 0 | 0 | 3.976 |
| 3. Kaufpreisforderung aus Gesellschaftsanteilverkauf | 450 | 450 | 0 | 1.600 |
| 4. Umsatzsteuerforderungen | 831 | 831 | 0 | 353 |
| 5. Übrige | 665 | 665 | 0 | 689 |
| Summe sonstige Vermögensgegenstände | 9.970 | 9.970 | 0,00 | 13.904 |

AKTIVE LATENTE STEUERN

Die latenten Steuern wurden mit einem Steuersatz von 30,0 % ermittelt. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt anhand eines Körperschaftssteuersatzes von 15,0 %. Weiterhin wurden ein Solidaritätszuschlag von 5,5 % auf die Körperschaftsteuer sowie eine durchschnittliche Gewerbesteuerbelastung von 14,2 % zugrunde gelegt. Latente Steuern resultieren im Wesentlichen aus Differenzen zwischen handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen der sonstigen Rückstellungen.

EIGENKAPITAL

Die Entwicklung des Eigenkapitals ist in der Eigenkapitalveränderungsrechnung als Bestandteil des Konzernabschlusses dargestellt.

GRUNDKAPITAL

Das Grundkapital beläuft sich auf 5.989,5 TEUR (31.12.2019: 5.989,5 TEUR), es ist aufgeteilt in 5.989.500 (31.12.2019: 5.989.500) auf den Inhaber lautende Aktien ohne Nennbetrag (Stückaktien). Das genehmigte Kapital zum 30.06.2020 beträgt 2.994,75 TEUR (31.12.2019: 2.994,75 TEUR).

Eigene Anteile: Die Tochtergesellschaft Daldrup Bohrtechnik AG, Baar, hält 4.012 Aktien an der Daldrup & Söhne AG, dies entspricht 4.012 EUR des Grundkapitals beziehungsweise 0,067 % am Grundkapital.

KAPITALRÜCKLAGE

Die Kapitalrücklage beträgt unverändert zum Vorjahr 36.356 TEUR (31.12.2019: 36.356 TEUR).

GESETZLICHE RÜCKLAGE

Die gesetzliche Rücklage gemäß § 150 AktG beläuft sich unverändert zum Vorjahr auf 25 TEUR.

ANDERE GEWINNRÜCKLAGEN

Die anderen Gewinnrücklagen belaufen sich auf 364 TEUR (31.12.2019: 234 TEUR).

KONZERNBILANZGEWINN

Der Konzernbilanzgewinn entwickelte sich wie folgt:

| | |
|---|-------------|
| • Konzernbilanzverlustvortrag 01.01.2020 | 18.272 TEUR |
| • Konzernjahresüberschuss | 129 TEUR |
| • Auf andere Gesellschafter entfallender Gewinn | 105 TEUR |
| • Konzernbilanzverlust 30.06.2020 | 18.248 TEUR |

Der Gesamtbetrag gemäß § 268 Abs. 8 HGB (sogenannte Ausschüttungssperre) beträgt 112 TEUR. Er resultiert aus der Aktivierung latenter Steuerforderungen.

STEUERRÜCKSTELLUNGEN

Die Steuerrückstellungen belaufen sich auf 30 TEUR (Vorjahr 1 TEUR).

SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

| RÜCKSTELLUNGSSPIEGEL ZUM 30.06.2020 IN TEUR | | | | | |
|--|--------------|--------------|------------|------------|--------------|
| Bezeichnung | 01.01.2020 | Verbrauch | Auflösung | Zuführung | 30.06.2020 |
| Personalarückstellungen | 1.306 | 960 | 136 | 625 | 835 |
| Pauschale Rückstellung für Gewährleistungen | 115 | 0 | 10 | 4 | 119 |
| Übrige Rückstellungen | 470 | 324 | 0 | 265 | 411 |
| Summe sonstige Rückstellungen | 1.891 | 1.284 | 136 | 894 | 1.365 |

Die pauschale Rückstellung für Gewährleistungen wurde mit 0,5 % des durchschnittlichen Umsatzes der letzten fünf Jahre gebildet. Dabei wurde eine abweichende Gewichtung der einzelnen Jahre sowie eine Abzinsung berücksichtigt.

VERBINDLICHKEITEN

| VERBINDLICHKEITENSPIEGEL ZUM 30.06.2020 IN TEUR | | | | | |
|--|---------------|---|---|---|-------------------------|
| Art der Verbindlichkeit | Gesamtbetrag | mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr | mit einer Restlaufzeit von 1 bis 5 Jahre | mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren | Gesamtbetrag Vorjahr |
| 1. Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten | 7.742 | 7.582 | 160 | 0 | 8.748 |
| 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 7.469 | 7.469 | 0 | 0 | 6.854 |
| 3. Erhaltene Anzahlungen | 1.123 | 1.123 | 0 | 0 | 0 |
| 4. Verbindlichkeiten ggü. nahestehende Unternehmen | 1.947 | 361 | 1057 | 529 | 1.910 |
| 5. Steuerverbindlichkeiten | 1.195 | 1.195 | 0 | 0 | 1.214 |
| 6. Sonstige Verbindlichkeiten aus Gesellschaftsanteilskauf | 1.540 | 154 | 616 | 770 | 1.545 |
| 7. Übrige sonstige Verbindlichkeiten | 620 | 620 | 0 | 0 | 904 |
| Summe Verbindlichkeiten | 21.636 | 18.504 | 1.833 | 1.299 | 21.175 |



Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** bestehen in Höhe von 7.490 TEUR aus der Inanspruchnahme von Kontokorrentkrediten.

Zugesagte Kontokorrent- und Avalkreditlinien der Berichtsgesellschaft belaufen sich auf insgesamt 21.500 TEUR. Mit den langjährigen Kreditinstituten und Avalkreditgebern der Berichtsgesellschaft wurde im Mai 2020 eine Vereinbarung zu deren Besicherung durch Übereignung von Bohranlagen und Warenbeständen sowie Forderungszession getroffen. Die Vereinbarung umfasst auch eine Öffnungsklausel hinsichtlich künftiger Projektfinanzierungslinien.

In den Gesamtlinien ist die Avalkreditlinie eines Kreditgebers in Höhe von 5.000 TEUR enthalten, die in Höhe eines Teilbetrages von 2.500 TEUR auch durch Verpfändung eines Bankguthabens von 250 TEUR besichert ist. Darüber hinaus kann bei Bedarf der verbleibende Differenzbetrag von TEUR 2.500 nach gleichlautender Besicherung in Anspruch genommen werden. Ferner bestehen in Höhe von 242 TEUR Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus der Finanzierung von Sachanlagevermögen, die durch die finanzierten Gegenstände banküblich besichert sind. Darüber hinaus besteht zum Bilanzstichtag eine sukzessiv zu tilgende Projektfinanzierung in Höhe von noch 2.000 TEUR.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber nahestehende Unternehmen** betreffen die Gewährung eines Darlehens der GVG-Grundstücksverwaltungs-GmbH & Co. KG, Erfurt, in Höhe von 1.850 TEUR.



II. GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

| | 30.06.2020 |
|--|-------------------|
| • Versicherungsentschädigungen | 230 TEUR |
| • Erträge aus Sachanlageverkäufen | 166 TEUR |
| • Erträge aus Auflösung von Rückstellungen (periodenfremd) | 132 TEUR |
| • Erträge aus Währungsdifferenzen | 116 TEUR |
| • Übrige Erträge | 167 TEUR |
| Summe | 811 TEUR |

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

| | 30.06.2020 |
|---|-------------------|
| • Versicherungen und Beiträge | 1.436 TEUR |
| • Mieten für bewegliches Vermögen | 568 TEUR |
| • Abraum- und Abfallbeseitigung | 479 TEUR |
| • Reparaturen und Instandhaltungen | 356 TEUR |
| • Rechts- und Beratungskosten | 347 TEUR |
| • Werbung, Reisen, Unterbringung Mitarbeiter | 264 TEUR |
| • Fahrzeugkosten | 263 TEUR |
| • Kosten Baustellen | 263 TEUR |
| • Raumkosten | 250 TEUR |
| • Lizenzgebühren | 175 TEUR |
| • Aufwendungen Währungsdifferenzen | 151 TEUR |
| • Einzelwertberichtigungen und Forderungsverluste | 141 TEUR |
| • Kosten Werkstatt | 89 TEUR |
| • Sonstige | 1.049 TEUR |
| Summe | 5.831 TEUR |

III. SONSTIGE ANGABEN

SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Die Daldrup & Söhne AG hat sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen in Höhe von 222 TEUR. Die Verpflichtungen haben in Höhe von 146 TEUR Laufzeiten bis zu einem Jahr und in Höhe von 76 TEUR Laufzeiten von einem bis fünf Jahren. Des Weiteren bestehen Verpflichtungen aus einem Lizenzvertrag in Höhe von 4.175 TEUR, von denen 350 TEUR innerhalb eines Jahres, 1.400 TEUR im Zeitraum zwischen einem und fünf Jahren sowie 2.425 TEUR nach fünf Jahren fällig sind.

Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen des Konzerns beträgt somit 4.397 TEUR, davon fällig:

- innerhalb eines Jahres: 496 TEUR
- zwischen einem und fünf Jahren: 1.476 TEUR
- nach fünf Jahren: 2.425 TEUR

NICHT IN DER BILANZ ENTHALTENDE GESCHÄFTE

Die Daldrup & Söhne AG hat im Geschäftsjahr 2016 ein Patent zur Förderverrohrung zur Verwendung bei einer Erdwärmesonde zur Gewinnung geothermischer Energie und Verfahren zum Einbau einer solchen Förderverrohrung für 5.400 TEUR (netto) veräußert und mietet dieses seitdem für eine jährliche Lizenzgebühr von 350 TEUR zurück. Das Patent hat eine Laufzeit bis Januar 2034. Der Vorteil der Transaktion diene der Stärkung der Ertragskraft der Daldrup & Söhne AG.

HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

Die aus dem Verkauf einer Bohranlage gegenüber einem nahe stehenden Unternehmen bestehende Forderung der Daldrup & Söhne AG wurde im Geschäftsjahr 2018 in Höhe von 3.000 TEUR kreditfinanziert und beglichen. Im Rahmen dieser Darlehensfinanzierung hat die Daldrup & Söhne AG einer Bank eine selbstschuldnerische Höchstbetragsbürgschaft in Darlehenshöhe zur Besicherung gestellt. Das verbürgte Darlehen wurde vereinbarungsgemäß getilgt und valutiert nicht mehr. Die seinerzeit gestellten Sicherheiten wurden freigegeben.

ABSICHERUNG VON FREMDWÄHRUNGSRISIKEN/ BEWERTUNGSEINHEITEN

Gemäß Risikopolitik sind entstehende Fremdwährungsrisiken, die eine wesentliche Bedeutung für die wirtschaftliche Entwicklung der Berichtsgesellschaft besitzen, rechtzeitig im Vorfeld eines Vertragsschlusses, spätestens aber unverzüglich nach deren Entstehung in der selben Währung und Laufzeit, mindestens in Höhe von 90 % des Fremdwährungsrisikos durch geeignete Devisentermingeschäfte abzusichern. Zur Messung der Effektivität der Sicherungsbeziehung wird die „Critical-Terms-Match-Methode“ verwendet.

Im Geschäftsjahr 2020 wurden weitere Absicherungen von Fremdwährungsrisiken mit Kreditinstituten für die Geschäftsjahre 2020 und 2021 vorgenommen. Im Geschäftsjahr 2020 bestanden bzw. bestehen insgesamt 12 Bewertungseinheiten mit folgenden Daten:

| GRUNDGESCHÄFT/ SICHERUNGSTRUMENT | Risiko/ Art der Bewertungseinheit | einbezogener Betrag | Höhe des abgesicherten Risikos | Sicherungszeitraum |
|---|--------------------------------------|---------------------|-----------------------------------|--|
| Zahlungseingänge aus Bohraufträge im Drittland/Devisentermingeschäft mit Optionsfrist | Währungsrisiko/micro hedge | TCHF 15.940 | TCHF 15.940 | 03.01.2020 (frühester Beginn) 30.07.2021 (spätestes Ende) |

Die gegenläufigen Zahlungsströme gemäß obiger Tabelle von Grund- und Sicherungsgeschäft gleichen sich voraussichtlich in vollem Umfang im Sicherungszeitraum aus, weil wesentliche Positionen in betraglich gleicher Höhe in derselben Währung und Laufzeit durch Devisentermingeschäfte abgesichert werden.

Trotz sorgfältiger Abschätzung unterliegen zukünftige Zahlungseingänge aus den langfristigen Aufträgen der Berichtsgesellschaft einem Prognoserisiko. Gleichwohl gleichen sich im Berichtszeitraum des ersten Halbjahres 2020 gegenläufige Zahlungsströme von Grund- und Sicherungsgeschäft mit einem Gesamtvolumen von rund TCHF 6.630 bis auf Differenzbeträge von insgesamt TCHF 876 aus. Auftretende Differenzbeträge wurden am Devisenmarkt mit banküblichen Handelskursen beschafft bzw. veräußert oder bei zeitlichen Verschiebungen der Geldeingänge durch Devisen-Swap-Geschäfte auf nachfolgende Perioden verschoben.

Für den Zeitraum nach dem Abschlussstichtag bis zum spätesten Ende des Sicherungszeitraums 30.07.2021 bestehen noch Devisentermingeschäfte mit Optionsfrist in einem Gesamtvolumen von TCHF 9.310, die das zum Abschlussstichtag erwartete Auftragsvolumen aus heutiger Sicht decken. Im Vorfeld und während der Geschäftsabschlüsse der Devisentermingeschäfte mit Optionsfrist wurde die Daldrup & Söhne AG von der DZ BANK AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank, Frankfurt am Main, unter Berücksichtigung der gesetzlichen Vorschriften beraten und begleitet.



NACHTRAGSBERICHT

Nach dem Bilanzstichtag 30.06.2020 sind folgende Ereignisse eingetreten, die für den Daldrup-Konzern von wesentlicher Bedeutung sind.

Nachdem am 30. Januar 2020 die Weltgesundheitsorganisation WHO den internationalen Gesundheitsnotstand aufgrund des Ausbruchs des Covid19-Virus ausgerufen hatte, jedoch in den für Daldrup relevanten Branchen nennenswerte Geschäftsrückgänge nicht zu verzeichnen waren, kann ein Wiederaufflammen der Covid19-Pandemie erneut zu großer Verunsicherung sowohl bei den Verbrauchern als auch bei Unternehmen führen. Diese könnte einen Rückgang der Konsum- bzw. Investitionsgüternachfrage zur Folge haben, die in einer globalen Rezession münden könnte und in Verbindung mit den enormen Hilfspaketen der Staaten eine Schuldenkrise nicht mehr auszuschließen wäre. Zudem sorgen auch weiterhin bestehende Turbulenzen

am Ölmarkt für weitere Ungewissheit und Instabilität. Wesentliche negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft sind daher nicht auszuschließen. Mögliche finanzielle Auswirkungen sind jedoch aktuell nicht quantifizierbar. Zu den Risiken wird im Detail auch in diesem Geschäftsbericht Stellung bezogen.

Eine Forderung der D&S Geothermie GmbH wurde mit Schreiben vom 28.09.2020 der Höhe nach in Frage gestellt. Der Sachverhalt wird in den nächsten Wochen betriebswirtschaftlich, finanziell und juristisch vom Unternehmen bewertet. Aus kaufmännischer Vorsicht wurde die Forderung zunächst teilwertberichtigt.

Weitere Ereignisse von wesentlicher Bedeutung sind nach dem Stichtag nicht eingetreten.



B
O
H
R
T
E
S
C
H
A
F
T
E
C
H
N
I
K

Daldrup
& Söhne AG

Daldrup
& Söhne AG



SONSTIGE PFLICHTANGABEN

NAMEN DER MITGLIEDER DES VORSTANDS UND DES AUFSICHTSRATS

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres gehörten die folgenden Personen dem **Vorstand** an:

| Name | Funktion, ausgeübter Beruf |
|--|---|
| Josef Daldrup (bis 19.05.2020) | Vorstandsvorsitzender (Geschäftsbereiche Strategie, Key Accounts, Kommunikation, Personal und Recht) |
| Andreas Tönies | Vorstandssprecher (Projektentwicklung und -abwicklung Tiefbohrungen, Einkauf, Beteiligungen, Recht) |
| Dipl.-Ing. Bernd Daldrup (ab 01.06.2020) | Vorstandsmitglied (Bohrtechnik und Technik allgemein, Projektabwicklung und -durchführung, Personal) |
| Dipl.-Geologe Peter Maasewerd | Vorstandsmitglied (Projekte flache und mitteltiefe Geothermie, Allg. Bohrtechnik, Vertrags- und Nachtragsmanagement, Digitalisierung) |
| Dipl.-Kfm. Stephan Temming | Vorstandsmitglied (Finanzen, Planung, Controlling, Investor Relations und Beteiligungen) |

Dem **Aufsichtsrat** gehörten im Berichtsjahr folgende Personen an:

| Name, Funktion | Verwaltungs-, Geschäftsführungs- oder Aufsichtsratsmandate bzw. Partnerstellungen |
|---|---|
| Josef Daldrup (ab 19.05.2020) Vorsitzender des Aufsichtsrates | Keine |
| Wolfgang Clement, Bundesminister a. D. † Vorsitzender des Aufsichtsrates (bis 27.08.2020) | Mitglied in Aufsichtsräten folgender Gesellschaften: <ul style="list-style-type: none"> • Mitglied des Aufsichtsrates der Exaring AG, München • Mitglied des Aufsichtsrates der Media Broadcast GmbH, Köln |
| Dipl.-Ing. Wolfgang Quecke Aufsichtsratsmitglied | Mitglied und/oder Geschäftsführung folgender Gesellschaft: <ul style="list-style-type: none"> • Geschäftsführer der terra-concept GmbH, Marl |
| Heinrich Goßheger (ab 27.08.2020) Aufsichtsratsmitglied | Keine |

Oberhaching,
30. September 2020

Daldrup & Söhne AG
Der Vorstand

Andreas Tönies
(Vorstandssprecher)

Bernd Daldrup
(Vorstand)

Peter Maasewerd
(Vorstand)

Stephan Temming
(Vorstand)



FINANZKALENDER für die Daldrup & Söhne AG

16. - 18. November 2020: Eigenkapitalforum 2020

INVESTOR RELATIONS Kontakt

Daldrup & Söhne AG

Lüdinghauser Straße 42 - 46
59387 Ascheberg
Deutschland

Telefon +49 (0)2593 / 95 93 29

Telefax +49 (0)2593 / 95 93 60

ir@daldrup.eu

www.daldrup.eu

IMPRESSUM

Sitz der Gesellschaft

Daldrup & Söhne AG
Bajuwarenring 17a
82041 Oberhaching
Deutschland

Telefon +49 (0)2593 / 95 93 0

info@daldrup.eu

Gestaltung und Satz

DESIGNRAUSCH Kommunikationsdesign, Herten | Susanne Frisch-Hirse
www.designrausch.eu

